Allgemeiner Anzeiger

Gegründet 1880 als „Halversche Zeitung"

Das Sauerland

Gegründet 1901 als „Allgemeiner Anzeiger"

Verkündungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halver, Schalksmühle, Breckerfeld, Kierspe, Rönsahl u. das Amt Lüdenscheid

Erscheint werktäglich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1.86 RM. (einschl. 30 Pfg. Postgebühr und 36 Pfg. Zustellgebühr, durch Boten 1.85 RM. einschl. Botenlohn. Abholer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1.50 RM. Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 46 mm breit 8 Pfg., Millimeterzeile im Textteil 30 Pfg. — Nachlaßstaffel A Preisliste 4 Ziffergebühr 30 Pfg. und Porto.

Erscheinungsort: Halver i. W.
Geschäftszeit: 7-1 Uhr, 3-6.30 Uhr
— Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halver, Bahnhofstraße 2, Zweigstelle Halver, Kirchstraße 5, Wilh. Bell jr., — Schalksmühle: Herm. Piepenstock — Oberbrügge: Rob. Wasserfuhr — Kierspe-Bhf.: Fritz Becker — Kierspe: Fritz Schaefer — Breckerfeld: Jul. Schilling

Nr. 59 | Dienstag, den 11. März 1941 | Jahrgang 1941

Rege Tätigkeit der Luftwaffe

Gegen militärische Ziele in Großbritannien und im Seegebiet

Rollender Einsatz gegen London

Berlin, 10. März. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Die Luftwaffe setzte bei Tage und in der letzten Nacht ihre Kampfhandlungen gegen militärische Ziele in Großbritannien und im Seegebiet um die Britischen Inseln erfolgreich fort.

Ein stärkerer Verband von Kampffliegerkräften griff trotz schwieriger Wetterlage und heftiger Abwehr kriegswichtige Anlagen in London in rollendem Einsatz mit großer Wirkung an.

Ein weiterer Angriff richtete sich in der letzten Nacht gegen die Anlagen der Staatswerft von Portsmouth. Durch Bombentreffer mittleren und schweren Kalibers entstanden starke Brände.

Aufklärungsflugzeuge griffen an der schottischen Ostküste einen Geleitzug an und beschädigten zwei Schiffe schwer. Südlich Plymouth wurde ein großes Handelsschiff mit Bomben belegt.

Bei Angriffen gegen Flugplätze in Südengland zerstörte die Luftwaffe Hallen und Unterkünfte. Die Hafenanlagen mehrerer Städte in Südengland und Schottland wurden wirkungsvoll bombardiert.

Leichte deutsche Kampffliegerverbände zerstörten beim Angriff auf einen Flugplatz der Insel Malta drei britische Jagdflugzeuge am Boden und schossen eine Halle in Brand. Auch die Hafenanlagen von La Valetta erhielten Bombentreffer.

Fernkampfartillerie nahm einen feindlichen Geleitzug in der Straße von Dover unter Feuer.

Batterien des Heeres zwangen einige britische Schiffe, die sich in der letzten Nacht der Kanalküste zu nähern versuchten, zum Abdrehen.

Der Feind flog weder bei Tage noch bei Nacht in das Reichsgebiet und die besetzten Gebiete ein.

*

London hat in der Nacht vom Sonntag auf Montag erneut schwere Luftangriffe über sich ergehen lassen müssen. Am Montagmorgen veröffentlicht das britische Luftfahrtministerium ein Kommuniqué, in dem es heißt, daß London und die umliegenden Grafschaften Hauptziele des nächtlichen Angriffs der deutschen Luftwaffe gewesen seien. In der Hauptstadt selbst wurden nicht weniger als drei Luftalarme gegeben.

Der erste Angriff, der kurz nach Einbruch der Dunkelheit einsetzte, dauerte 3½ Stunden. Eine große Menge von Brand- und Sprengbomben wurde abgeworfen. Kurz nach Mitternacht erschienen neue Wellen deutscher Maschinen über der britischen Hauptstadt und griffen aufs neue kriegswichtige und militärische Ziele in und um London an. Der Alarm dauerte diesmal weniger lange, doch heulten die Sirenen in den frühen Morgenstunden zum drittenmal, als wieder ein neuer heftiger Angriff einsetzte. Das britische Luftfahrtministerium beschränkt sich in der Beschreibung der Ergebnisse dieser drei nächtlichen Angriffe auf die Feststellung, daß „Schaden angerichtet wurde", doch wird selbstverständlich nichts über das Ausmaß dieser Schäden verraten.

Die deutschen Maschinen fegten ganz niedrig über die Dächer dahin

Es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß auch in der vergangenen Nacht wieder gewaltiger Schaden in London angerichtet wurde, genau so, wie in der Nacht vom Sonnabend auf Sonntag. Was jener Angriff in Wirklichkeit war, geht nunmehr aus den ersten vorliegenden schwedischen Meldungen aus London hervor. Uebereinstimmend berichten die schwedischen Korrespondenten daß in der Nacht vom Sonnabend auf Sonntag der Luftangriff auf London ebenso schwer war wie derjenige vom 29. Dezember, als die Londoner City dem Erdboden gleichgemacht wurde. Der Londoner Mitarbeiter von „Svenska Morgenbladet" berichtet unter anderem, daß die Brandwachen Londons erklärten daß die Menge der abgeworfenen Brandbomben ebensogroß war wie bei dem Großangriff gegen die Londoner City.

Darüber hinaus heben die schwedischen Korrespondenten hervor wie auffallend es war, daß die deutschen angreifenden Maschinen ganz niedrig über die Hausdächer hinwegfegten. Der Londoner Berichterstatter von „Svenska Dagbladet" u. a. meldet, daß das Feuer der englischen Flak geradezu furchtbar war. Einige Flugzeuge der angreifenden deutschen Verbände seien ungewöhnlich niedrig geflogen. In gewissen Distrikten, so berichtet außerdem dieser schwedische Korrespondent, seien englische Nachtjäger aufgestiegen. Man habe deutlich hören können, wie sie versucht hätten, mit ihren MG. die deutschen Bomber zu beschießen.

Artillerie verjagt Panzer

Neuer Angriffsversuch auf Giarabub abgeschlagen

Rom, 10. März. Der italienische Wehrmachtsbericht vom Montag hat folgenden Wortlaut:

An der griechischen Front Infanterie- und Artillerietätigkeit an den verschiedenen Abschnitten der 11. Armee. Im Abschnitt der 9. Armee haben wir in Kämpfen von örtlicher Bedeutung Gefangene gemacht und Waffen erbeutet.

Zahlreiche Verbände unserer Luftwaffe haben feindliche Batteriestellungen, Grabenstellungen, Kraftwagen, Zeltlager und Truppen gründlich mit Bomben und Maschinengewehrfeuer belegt. Ein wichtiger feindlicher Stützpunkt wurde getroffen.

In Luftkämpfen wurden vier feindliche Gloucester-Flugzeuge abgeschossen.

Flugzeuge des deutschen Fliegerkorps haben den Flugplatz La Venezia auf Malta angegriffen und dabei drei Flugzeuge am Boden vernichtet und eine Flugzeughalle schwer beschädigt. In Nordafrika wurden feindliche Panzerkraftwagen, die sich Giarabub zu nähern versuchten, durch unser Artilleriefeuer in die Flucht geschlagen.

Unsere Flugzeuge haben feindliche Flotten- und Luftwaffenstützpunkte in der Cyrenaika bombardiert.

Am 8. März haben Abteilungen des deutschen Fliegerkorps britische Kraftwagenansammlungen unter Maschinengewehrfeuer genommen.

Feindliche Flugzeuge haben Tripolis und Zuara bombardiert. Es gab drei Tote und zwei Verwundete sowie leichten Materialschaden.

In Ostafrika lebhafte Spähtrupptätigkeit an der Nordfront.

Der Feind führte, ohne Schaden anzurichten, Einflüge auf Harrar und Diredaua durch. In Diredaua wurde ein feindliches Flugzeug von unserer Abwehr abgeschossen.

Erfolgreiche Vermittlung

Am Dienstag Unterzeichnung des Friedensvertrages zwischen Thailand und Französisch-Indochina

Tokio, 10. März. Entgegen allen Quertreibereien von anglo-amerikanischer Seite sind die Verhandlungen zwischen Thailand und Französisch-Indochina, die in Tokio unter japanischer Führung durchgeführt wurden, nunmehr zu einem erfolgreichen Abschluß gelangt. Obwohl die thailändische und die französische Abordnung in Tokio bereits ihre endgültigen Instruktionen von ihren Regierungen in Bangkok bzw. Vichy erhalten haben, ist die Unterzeichnung allerdings noch etwas hinausgezögert worden, doch soll sie am Dienstag um 16 Uhr in den Amtsräumen des japanischen Ministerpräsidenten durch die japanischen, französischen und thailändischen Abgeordneten vorgenommen werden.

Durch die neue Grenzdemarkation als Folge der Tokioter Konferenz wird die Revision von zwei Verträgen zwischen Frankreich und Thailand erforderlich sowie von drei weiteren zwischen den beiden Ländern abgeschlossenen Uebereinkommen.

Schweizer Phantastereien

Rumänische Presse veröffentlicht hierzu eine amtliche Erklärung

Bukarest, 10. März. Die rumänische Presse veröffentlicht eine amtliche Erklärung, in der die Behauptungen Schweizer Blätter über eine Bombardierung des rumänischen Erdölgebietes durch die englische Luftwaffe als Phantastereien gebrandmarkt werden. Hierzu schreibt das Bukarester „Tageblatt" unter der Ueberschrift „Märchen von jenseits des Ozeans": „Wenn wir etwas über Rumänien erfahren wollen, unterrichten wir uns am besten in Schweizer Zeitungen, die auf dem kurzen Wege über Newyork aus Belgrad tolle Dinge von Plojescht berichten. Amerikanische Journalisten und deren Schweizer Kollegen wissen offensichtlich mehr über Rumänien als wir in Bukarest. Die „Basler Nationalzeitung" vom 3. März bringt als „letzte Auslandsmeldung" die Sensation: „Britische Flieger bombardieren rumänisches Erdölgebiet". Ihre Weisheit entnimmt sie der „New York Times" die aus Belgrad berichtet: „Nach Meldungen aus der Gemeinde Negotin an der rumänisch-jugoslawischen Grenze und Informationen ausländischer Militärkreise hat die RAF die Erdölfelder von Plojescht in Rumänien bombardiert. Die entstandenen Brände konnten aus einer Entfernung von 10 Kilometer beobachtet werden."

So nimmt es uns keineswegs wunder, daß die weitsichtigen und starkhörigen Eidgenossen in Basel und ihre Kollegen in Newyork, das höchstens einige tausend Kilometer von Plojescht entfernt ist, sehen, was wir selbst in Bukarest nicht bemerken konnten. Eines allerdings fehlt auch dieser findigen Nachricht aus Negotin—Belgrad—Newyork—Basel: die Zeitbestimmung. „Die genaue Zeit," schreibt die „Nationalzeitung", „ist nicht bekannt, doch glaubt man, daß der Angriff am Sonntag kurz nach Anbruch der Nacht stattfand." In dunklen Nächten — und Rumänien ist ja nun verdunkelt — sieht man mit Hilfe „ausländischer Militärkreise" RAF-Brände über Meere und Länder, Tausende und Abertausende von Kilometer weit.

Die „Basler Nachrichten" vom 4. März finden dazu auch die nötige Verbindung. In einem Bericht stellen sie klug und weise, von den Sehern in Newyork belehrt, fest, daß die RAF vorerst mit dem begann, was für sie am nächsten lag, mit der Bombardierung der rumänischen Erdölgebiete. Zu diesen ist hier der nächste und direkteste Weg durch den Beitritt Bulgariens zur Achse geöffnet worden.

Hier haben wir es: Der kluge Leitartikler schlägt die Brücke von Negotin über den Ozean zur großen Weltpolitik.

Erdbeben in Jugoslawien

Belgrad, 10. März. Die Belgrader Erdbebenwarte teilt mit, daß Sonntagabend um 19.31 Uhr MEZ. ein stärkeres Erdbeben verspürt wurde, dessen Herd 230 Kilometer südlich von Belgrad festgestellt wurde. Das Beben wurde bei der Stadt Kosovks-Mitrovitza am Eingang zum historischen Amselfeld und in der Nähe der bekannten Blei- und Zinkgruben der Treptscha-Minengesellschaft festgestellt.

Die von der ungarischen Presse veröffentlichten Enthüllungen über den von der nordamerikanischen Regierung in Belgrad unternommenen Schritt beleuchten, wie der diplomatische Mitarbeiter der Agenzia Stefani schreibt, einen neuen schweren Akt nordamerikanischer Einmischung in die Angelegenheiten Europas, und zwar in flagrantem Widerspruch zur Monroe-Doktrin.

Bevin als Diktator

Kriegsrecht über die englischen Häfen und Werften verhängt

Stockholm, 10. März. Der englische Arbeitsminister Bevin hat am Sonntag vor englischen Werftarbeitern in Newcastle eine Rede gehalten, die insofern aufsehenerregend ist, als Bevin nicht nur in schwärzesten Farben die Lage der englischen Schiffahrt geschildert hat, sondern gleichzeitig auch zugab, daß er, der Arbeitsminister, nicht mehr in der Lage sei, den Arbeitseinsatz in den englischen Häfen entsprechend den Kriegsbedürfnissen Englands zu regeln und daß er daher die Frage des Arbeitseinsatzes einer anderen Instanz abgegeben habe. Diese Instanz aber ist keine geringere als die britische Admiralität, praktisch bedeutet dies, daß jetzt englische Hafen-, Dock- oder Werftarbeiter unter militärische Kontrolle gestellt worden sind.

Bevin richtete einen Appell an die englischen Hafenarbeiter, wie er bisher dringlicher noch nie vernommen worden ist. Er sagte, daß die Zufuhren an Lebensmitteln und Rohstoffen nach der englischen Insel um jeden Preis aufrechterhalten werden müßten. Bevin schien an dem guten Willen der Arbeiterschaft zu zweifeln, denn er sagte, wenn die englischen Arbeiter ernstlich wollten, könnte die Produktion in den englischen Häfen um 50 Prozent erhöht werden. Um seine Zuhörer zu beeindrucken, schilderte Bevin dann die Zukunft in schwärzesten Farben und kündigte u. a. an, daß in wenigen Wochen „ein großer Kampf im Atlantik" kommen werde. Auch für den Ausgang dieses Kampfes sei es unbedingt erforderlich, daß in den englischen Häfen und auf den englischen Werften keine Minute Arbeitszeit mehr verloren gehe.

Schließlich gab Bevin bekannt, daß mit sofortiger Wirkung die Admiralität die Regelung des gesamten Arbeitseinsatzes in den englischen Häfen und vor allem auf den englischen Werften übernehme. Diese Tatsache, daß die Admiralität nun die Frage des Arbeitseinsatzes in den englischen Häfen regeln soll, kann nicht anders als ein letzter und verzweifelter Versuch der britischen Regierung angesehen werden, in letzter Minute zu retten, was noch zu retten ist. Praktisch ist also jetzt das Kriegsrecht über die englischen Häfen und Werften verhängt worden.

Bevin gab eine komplizierte Organisierung des Arbeitseinsatzes in den englischen Häfen bekannt, an deren Spitze, wie gesagt die Admiralität steht, während Vertreter des Arbeitsministeriums, der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerschaft, in einem besonderen Ausschuß sitzen, dem allerdings nur konsultativer Charakter zukommt.

Von großem Interesse ist auch die Tatsache, daß von jetzt ab sogenannte Disziplinarausschüsse auf den englischen Werften zusammengestellt werden sollen, die sich mit allen Fragen der Arbeitsniederlegung oder Fragen der Nachlässigkeit im Arbeitseinsatz befassen sollen. Offensichtlich wagt die Regierung also nicht, bei derartigen Fällen, die demnach sehr oft vorkommen müssen, von sich aus einzugreifen. Aus all dem, was der britische Arbeitsminister am Sonntag gesagt hat, geht mit seltener Deutlichkeit hervor, wie schlimm es um England stehen muß.

Wie aus Vichy berichtet wird, ist der frühere belgische Minister Paul Hymans am Samstag in Nizza gestorben. Hymans war einer der Unterzeichner des Diktats von Versailles.

Montag früh fielen auf die Nummer 22 108 der Deutschen Reichslotterie 10 000 RM. als noch im Rade befindlicher höchster Gewinn zuzüglich der Prämie von 500 000 RM. Die Lose dieser Glücksnummer werden alle in Achtelteilung ausgegeben.

Falsches Humanitätsprinzip

Londons Grund für die Ablehnung des Hoover-Planes

Washington, 10. März. Mit der heuchlerischen Begründung, es sei „ein falsches Humanitätsprinzip", hat, wie Reuter meldet, die englische Botschaft in einer formellen Erklärung den amerikanischen Vorschlag, Lebensmittel nach Belgien gelangen zu lassen, abgelehnt. „Die englische Regierung," so heißt es in dieser Erklärung, „bleibe weiterhin entschlossen, die englische Blockade nicht durch Zulassung von Lebensmitteln für die besetzten Gebiete zu schwächen oder zu untergraben."

Bei den Versuchen, sich vor der Welt stark zu stellen, dürfte diese Verlautbarung Londons die kläglichste sein. Sie zeigt aber wieder einmal, wie die „Unterstützung der kleinen Völker" durch England in Wirklichkeit aussieht.

*

Nach dieser Reutermeldung ist also die britische Regierung der Auffassung, daß die von amerikanischer Seite angeregte Verschickung von Lebensmitteln nach Belgien ein Akt falscher Menschlichkeit wäre. Diese Haltung aber nimmt England einem Lande gegenüber ein, das die britische Plutokratie in den Krieg gestürzt hat! Durch das Nein der britischen Botschaft in Washington hat die Welt eine neue Lektion darüber erhalten, wie die Unterstützung der kleinen Völker, von der England so gerne spricht, in Wirklichkeit aussieht.

Die britische Regierung hat weder vor den Interessen, noch vor den Gefühlen der kleinen Nationen irgendwie Respekt. Die kleinen Länder sind für London nur willkommene Handlanger, von denen man erwartet, daß sie bedingungslos das Blut ihrer Soldaten für das britische Empire opfern, um dann von England im Stich gelassen zu werden. Einen Beweis von Stärke hat die britische Regierung durch die Ablehnung des Hoover-Planes jedoch nicht gegeben.

Die von England gegen Europa verhängte Blockade wird dadurch, daß Großbritannien Lebensmittel nach Belgien nicht passieren lassen will, weder vervollkommnet, noch verschärft. Unsere Fernbomber, Stukas, Unterseeboote und Seestreitkräfte, sind Tag für Tag und Nacht für Nacht am Werk und fügen England harte Schläge zu. Die großen Erfolge, die Deutschland im Kampf gegen den britischen Schiffsraum und in der Bombardierung britischer Werften und Dockanlagen bereits errungen hat, werden jedoch die von England verhängte Blockade nicht nur schwächen, sondern sie geradezu aufheben.

Sportamt:

Lüdenscheid:

BSG. Ed. Hueck: Schwimmen: Städt. Badeanstalt jeden Mittwoch um 21 Uhr. KK.-Schießen: jeden Sonnabend nachmittag im Gemeinschaftsraum um 15 Uhr. Fechten: jeden Dienstag von 19—21 Uhr und Sonntags vormittags von 10—12 Uhr im Gemeinschaftsraum. Tischtennis: jeden Abend im Gemeinschaftsraum ab 18 Uhr.

Markes & Co.: Schwimmen der Frauen: jeden Mittwoch im Schillerbad. Jede Woche Gymnastik für Männer und Frauen im Kameradschaftshaus.

Textilhaus Krause: Jeden Sonnabend Schwimmen für Frauen im Schillerbad von 19,30—20,30 Uhr. Jeden Montag im Lokal Streppel, Kölner Straße, Kegeln von 19,30 bis 22,30 Uhr.

Kremp & Hüttemeister: Jede Woche Schießstunden im Betrieb und auf dem Stand des Bürgerschützenvereins.

Dr. Sommer Nachf.: Jeden Freitag Wintertraining in der Jahn-Turnhalle von 18—20 Uhr. Jeden Sonnabend Schwimmen im Schillerbad von 19,30—20,30 Uhr.

Friedr. Schlötermann: Jeden Sonntag Schießstunden im Kameradschaftshaus von 19—13 Uhr.

Paulmann & Crone: Jeden Sonnabend Schwimmen im Schillerb.d von 13,30—14,30 Uhr.

Leopold Kostal: Jeden Sonntag Uebungsstunden auf dem Betriebsschießstand von 10 bis 13 Uhr.

Nottebohm: Jeden Dienstag Uebungsstunden im Betrieb von 18,30 bis 20,30 Uhr.

Gust. Hüttebräucker: Jeden Mittwoch Schwimmen für Männer und Frauen im Schillerbad von 19,45 bis 21,45 Uhr.

Wilh. Beißner: Jede Woche Schwimmstunden im Schillerbad. Jede Woche Schießstunden — Uebungsstunden — im Betrieb.

Busch-Jaeger: Jeden Dienstag Uebungsstunden im Betrieb von 20,30 bis 21,30 Uhr.

Karl Kuhne: Montags- Uebungsstunden von 18,30 bis 20,30 Uhr. Jeden Dienstag im Betrieb von 18,30 bis 20,30 Uhr. Jeden Mittwoch: Schießen für Männer von 18,30 bis 20,30 Uhr. Jeden Donnerstag: Gymnastik für Frauen.

Finanzamt: Jeden Dienstag: Uebungsstunden von 17—18 Uhr . Jeden Freitag: Hallensport in der Jahn-Turnhalle von 17—18 Uhr.

Volkstum und Brauchtum:

Lüdenscheid:

Jeden Mittwoch, 20 Uhr, im Haus Noelle, Hochstraße, Zusammenkunft des Tanz- und Singekreises. Anmeldungen zu den Volkstum-Gruppen werden in allen Ortsgruppen von den KdF.-Ortswarten entgegengenommen.

KdF.-Schachgemeinschaft:

Lüdenscheid:

Jeden Sonntag, 9 Uhr, Schachstunde der Lüdenscheider Betriebe im kleinen Saal Haus Noelle, Hochstraße.

Rahmede:

Betriebsschachgruppe der Fa. Enders: Jede Woche findet im Saale des Kameradschaftshauses ein Schachabend statt.

KdF.-Sammlergruppe:

Lüdenscheid:

Jeden Monat finden im Stadthaus, Luisenstraße, zwei Tauschabende statt. Termine werden durch die Tagespresse bekanntgegeben. Anmeldungen zur Sammlergruppe nehmen die Betriebsworte und Ortswarte an.

Fremdsprachenkurse:

Lüdenscheid:

Ital. Sprachkurse für Anfänger Sonnabends von 15—17 Uhr. Ital. Sprachkurse für Fortgeschrittene Sonnabends von 17—19 Uhr. Anmeldungen für den englischen und französischen Sprachunterricht nimmt die Kreisdienststelle in Lüdenscheid, SA.-Straße 3, entgegen.

Akkordion-Musikkurse:

Lüdenscheid:

Im März werden neue Akkordion-Musikkurse eingerichtet. Anmeldungen nimmt das Kreisamt der NSG. „Kraft durch Freude", SA.-Str. 3, entgegen, sowie alle Ortswarte.

Deutsches Volksbildungswerk:

Lüdenscheid:

9. 3. 1941, 17 Uhr im Stadthaus, Vortrag: Dr. Grete Keienburg.

23. 3. 1941, 17 Uhr im Stadthaus, Vortrag Prof. Dr. Schulz.

31. 3. 1941, 19,30 Uhr, im Stadthaus, Vortrag: Rudolf Sinau, Dichterabend. (Der Bruder des Gorch-Fock.)

Verlagsleiter Werner Bell, Hauptschriftleiter Alex Laumer. Druck und Verlag Gebr. Bell & Laumer, sämtlich in Halver i. Westf.
Zur Zeit ist Preisliste Nr. 5 gültig.

Was geht vor auf Krannitz?

Roman von Ett van Lott.

Urheber-Rechtsschutz: Drei-Quellen-Verl., Königsbrück (Bez. Dresden).

(39. Fortsetzung.)

Der Wachmann rückte den Sessel zurecht, stand wieder stramm, grüßte und schritt hinaus. Der alte Schreiber setzte sich nieder, blätterte in seinen Akten und nahm weiter keine Notiz von mir.

Der schmale, längliche Raum erhielt nur durch ein Frontfenster vom Marktplatz her Licht. Ich hoffte im stillen, durch die einfache Tür den Verlauf des Verhöres verfolgen zu können, und sollte mich nicht getäuscht haben. Drüben trat jetzt jemand ein und ich vernahm deutlich:

„Guten Morgen!" grüßte der Bezirksrichter.

„Guten Tag!" antwortete Dr. Klodt kurz; dann — nach einer Paule:

„Ist der Zeuge anwesend?"

„Noch nicht", kam es bedauernd zurück.

„Das ist eine Pünktlichkeit hier!" grollte Dr. Klodt.

Im Gang ertönte eine Glocke. Fast augenblicklich wurde die Türe geöffnet.

„Zu Befehl!" Das war der Wachmann vom Gang.

„Rufen Sie Inspektor Paßler!"

„Jawohl!" Im Gang eilige Schritte gegen die Treppe.

„Ihre Anwesenheit hier ist nicht notwendig, Herr Bezirksrichter!" sagte jetzt Dr. Klodt kurz.

Gleich darauf wurde die Türe neben mir geöffnet. Dann trat der Bezirksrichter ein, durchschritt den Raum und ging ins andere Zimmer. Er schien fortzugehen.

Mich hinter der Türe hatte er gar nicht bemerkt.

In Dr. Klodts Zimmer ging nochmals die Tür. Es war wohl Paßler. Leise, mir leider nicht verständlich, gab Dr. Klodt Anweisungen.

„Jawohl, Herr Kommissar!" hörte ich zuletzt Paßlers respektvolle Antwort; dann ging er.

Ueber den Markt kam jetzt mit großem Getöse ein Auto. Ich stand auf. Setten, in einem Rennwagen, in weißem Staubmantel und weißer Autokappe, fuhr vor.

Nobel geht die Welt zugrunde, dachte ich und erinnerte mich der Schulden des Mannes. Er fuhr durch die Einfahrt in den Hof.

Bald darauf ertönten auf dem Gang rasche, elastische Schritte, drüben ging die Türe.

„Sie waren um elf Uhr bestellt! Glauben Sie, ich habe meine Zeit gestohlen?" sagte Dr. Klodt scharf.

Dann öffnete sich die Türe neben mir halb und er sagte:

„Zu Protokoll!"

Der Alte blickte erschreckt auf, sah auf die Uhr, schüttelte mißmutig den Kopf, raffte ein paar Bogen Papier zusammen und ging hinüber.

„Schreiben Sie! Ort, Datum, Stunde!" Hart, eisig klang Dr. Klodts Stimme. Mit dem ist jetzt nicht gut Kirschen essen, ging es mir durch den Kopf.

„Ihr Name?"

„Hugo von Setten auf Settendorf."

„Geboren?"

„Zwölften Dezember achtzehnhundertsechsundneunzig."

„Wo?"

„Quebec, Kanada."

„Beruf?"

„Gutsbesitzer."

„Stand?"

„Ledig."

Ein längeres Schweigen folgte.

„Sie können gehen, Lebenhart! Ich habe leider nicht so viel Zeit, das Protokoll zu diktieren; wir machen es gegen Abend." Der Beamte kam zurück, nahm seinen Hut, grüßte mit einem Kopfnicken und ging zum Mittagessen.

Nach kurzer Pause setzte folgender Dialog ein, den ich genau hörte und hier wiedergebe:

„In welchem Verhältnis standen Sie zu dem ermordeten Baron Hagen Rinkh?"

„Wir waren Freunde von Jugend auf."

„Was wissen Sie über die Familienverhältnisse im Hause Rinkh, besonders über das Verhältnis zwischen den Brüdern?"

„Den Aeltesten, Klaus, kenne ich nur wenig. Er wurde von jeher zur Seite geschoben, auch von seinem Vater. Hagen und Eugen haben sich nie verstanden — das Verhältnis der beiden war das denkbar schlechteste, besonders nachdem Hagen das Erbe angetreten hatte."

„Welche Gründe hatte das?"

„Es hat sich schon in der Jugend gezeigt und wurde mit den Jahren immer schlechter. So großzügig, freidenkend und edel Hagen war, so engherzig und egoistisch war Eugen. Diese Kluft konnten auch die Familienbande nicht überbrücken. Eugen hat durch seine ewigen Nörgeleien und ungerechten Vorwürfe dem Bruder das Leben jahrelang vergiftet."

Dr. Klodt fragte:

„Sie sind längere Zeit mit dem Baron gereist, Herr von Setten. Wer hat die Kosten dieser Reisen getragen?"

„Zum Teil ich, zum Teil Baron Hagen. Ich habe einige Wechsel gegen Schuldscheine auf mein Gut von ihm erhalten."

„Wo befinden sich diese Schuldscheine?"

„Wohl auf Schloß Krannitz oder beim Notar Dietze."

„Mir ist von solchen Schriftstücken nichts bekannt!"

„Nun, das kann wohl leicht aufgeklärt werden," log Setten frech.

„Wurden diese Schuldscheine nicht irgendwie notariell beglaubigt?"

„Das war bei unserer Freundschaft nicht notwendig."

„Wie mir bekannt ist, haben Sie auch anderweitig sehr hohe Beträge auf Ihr Gut aufgenommen, die allerdings beglaubigt sind. Es mußte Ihnen also klar sein, daß der Wert Ihrer Schuldscheine zugunsten Baron Hagens ein absolut illusorischer war."

„Ich hatte anderseits Forderungen einzulassieren, welche die Schuldscheine sicher deckten."

„Sie denken dabei wohl an die beiden Wechsel auf eine Gesamtsumme von hundertfünfzigtausend Mark?"

Gerade schlug die Turmuhr die zwölfte Stunde. Eine Sirene heulte. Dann herrschte wieder Totenstille.

„Ja!" meinte Setten leichthin.

„Diese beiden Wechsel wurden Ihnen am vierundzwanzigsten November ausbezahlt und sind an einem der nächsten Tage fällig."

„Der Tag der Fälligkeit ist mir nicht genau erinnerlich."

„Haben Sie für diese Wechsel vielleicht nochmals Schuldscheine auf Ihren Besitz gegeben?" fragte Dr. Klodt.

„Nein! Diesen Betrag war mir Baron Hagen persönlich schuldig."

„Wofür?" fragte Dr. Klodt scharf.

„Das ist meine Privatsache, die preiszugeben ich wohl nicht verpflichtet bin", antwortete Setten gereizt und arrogant.

„Wie Sie meinen!" bemerkte Dr. Klodt kühl. Ich bedauerte sehr, nicht auch Augenzeuge dieses Verhörs zu sein. Zu gerne hätte ich Settens Gesicht gesehen, als Dr. Klodt die Wechselgeschichte aufgerollt hatte!

Wieder folgte eine längere Pause, Papier raschelte. Dr. Klodt schien in den Akten zu blättern.

„Sind Sie mit der Baronin bekannt?

„Nur sehr flüchtig, ich habe schon durch Jahre kein Wort mit ihr gesprochen."

(Fortsetzung folgt.)



„Seit Jahren litt ich an
Gliederreißen,
Gicht- und Rückenschmerzen

Zeitw. steigerten sich die Beschwerden bis zur Verkrampfung d. Zehen u. Finger. Ohne Stütze konnte ich nicht mehr gehen. Schon die ersten Trineral-Ovaltabletten brachten eine wesentl. Besserung u. nach einig. Wochen waren alle Schmerzen behoben. Ich kann wieder laufen u. meine häusl. Arbeiten machen, trotz mein. 78 Jhr.," schreibt am 28. 7. 40 Frau Martha Raschdorf, Breslau, Gräbschnerstraße 29. Bei Gicht, Rheuma, Ischias, Hexenschuß, Erkältungskrankheiten, Grippe, Nerven- und Kopfschmerzen helfen die hochwirksamen Trineral-Ovaltabletten. Sie werden auch von Herz-, Magen- und Darmempfindlichen best. vertragen. Machen Sie sof. einen Versuch! Origpackg. 20 Tabl. nur 79 Pfg. In all. Apoth. erhältl. o. Trineral GmbH., München F 27/ Wf
Verlangen Sie kostenlose Broschüre „Lebensfreude durch Gesundheit"!

Zuckerkranke

erzielten laut ständig bei uns eingehenden Erfolgsberichten schon mit einigen Paketen unseres Dreikönigs-Spezialtees gegen Zuckerkrankheit merkliche Erfolge, zum Teil ohne Diät. Darum sollten auch Sie mit Dreikönigstee einen Versuch machen. Packung einschließlich Porto RM. 2.55.
N. Fischer & Söhne, Nürnberg 208 . Schließfach 381.

Zu Ostern 1941 für unser Ladengeschäft
Lehrmädchen
gesucht.
Wilh. Bell jr., Halver
Kirchstraße 5.

RDF
Reichsbund Deutsche Familie

Reich, Länder und Gemeinden müssen im neuen Deutschland ihre gesamte Verwaltung unter bevölkerungspolitischen Gesichtspunkten nachprüfen und, soweit notwendig, neu gestalten. Ich sehe es als die größte Aufgabe und Pflicht der Regierung der nationalen Revolution an, die Aufartung und Bestandserhaltung unseres deutschen Volkes im Herzen Europas zu gewährleisten. DR. FRICK

Danksagung

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme, welche uns aus Anlaß des uns betroffenen schweren Schicksalschlages, durch das plötzliche Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer herzensguten, immer frohen Mutter, in so reichem Maße entgegengebracht wurden, sprechen wir, insonderheit für die vielen Blumen- und Kranzspenden sowie für das zahlreiche Grabgeleit, allen unsern herzlichsten Dank aus.

Fritz Welter
Waltraud, Ruth, Annegret
und Angehörige.

Vogelsang

Zwangsversteigerung.

Am Mittwoch, dem 12. März 1941 vormittags 9¾ Uhr, werde ich an Ort und Stelle in Brügge, meistbietend gegen sofortige Barzahlung
2 schwere, gebrauchte Holzwagen
versteigern.
Treffpunkt: Wirtschaft Linnepe in Brügge.
Lüdenscheid, den 11 März 1941.
Obergerichtsvollzieher
Lange,

Ich habe laufend
Reiserbesen
zu günstigen Preisen abzugeben
August Eckhardt, Oberbrügge
Ohlerweg 27.

Donnerstag morgen, den 13. März erhalte ich



oldenburger Ferkel und Läuferschweine
Aug. Kerspe, Halver,
Telefon 352.

Lichtspiele Karlshöhe
Mittwoch, den 12. März
abends 7,45 Uhr
Donnerstag, den 13. März
abends 7,45 Uhr
La Paloma
(Ein Lied der Kameradschaft)
mit Charles Kullmann, Leo Slezak, Jessie Vihrog, Fritz Kampers, Maria Loja, Horst Teetzmann.
Ein Film der guten Besetzung, mit großer Musik und starken Spannungsmomenten.
Zwei Stunden Tempo! Spannung! Sensation!
Dazu ein gutes Beiprogramm und die neueste Wochenschau.

Werbung schafft Vertrauen

4. Deutsche Reichslotterie.

3 Gewinne zu 20 000 RM. 113265
3 Gewinne zu 10 000 RM. 8619
9 Gewinne zu 5000 RM. 14708 17226 109192
9 Gewinne zu 4000 RM. 117162 331508 353398
15 Gewinne zu 3000 RM. 81923 95995 155324 267100 285020
39 Gewinne zu 2000 RM. 3695 35826 36986 93787 175777 189857 230414 236530 297155 312691 324888 375542 392080
120 Gewinne zu 1000 RM. 5707 14707 26360 42674 43343 47482 48082 54668 81824 94732 95520 120555 126772 131518 173664 181749 221569 230329 232557 234266 246440 246478 255423 268000 272573 274653 279823 292628 295031 302982 305121 308945 321132 325269 340528 350469 362485 379868 383681 385705

12 Gewinne zu 10 000 RM. 237575 241754 258738 302039
6 Gewinne zu 5000 RM. 4535 46401
9 Gewinne zu 4000 RM. 423 55671 392442
15 Gewinne zu 3000 RM. 143619 199655 200209 346133 385477
39 Gewinne zu 2000 RM. 8414 69481 99069 164746 165455 183210 186679 229252 254233 272151 282792 306663 307357
111 Gewinne zu 1000 RM. 14988 33964 49828 65075 72191 74554 81280 84770 106214 109908 113835 116459 124038 127863 138533 140404 147161 150139 151782 160039 170639 199797 203421 214307 242519 251790 259539 264366 269930 276919 310443 350525 355374 370090 373823 381752 [illegible]

3 Gewinne zu [illegible] RM. 137031
3 Gewinne zu 20000 RM. 380965
9 Gewinne zu 5000 RM. 18978 67342 160147
12 Gewinne zu 4000 RM. 22523 182960 234058 283684
18 Gewinne zu 3000 RM. 56059 144554 174449 205639 390980 393369
30 Gewinne zu 2000 RM. 19710 37743 60684 70161 98809 206820 273564 308460 339036 395952
90 Gewinne zu 1000 RM. 8899 9963 28669 47398 55581 128543 141221 141613 144961 162242 166340 186038 226368 228254 234622 239101 239532 256974 263366 292198 294279 305446 324940 325057 335282 335791 336693 358294 363148 373173
231 Gewinne zu 500 RM. 2934 4688 4763 6225 9343 10918 11199 19102 32801 33503 39686 54834 61327 69047 69880 76936 80767 81390 [illegible] 99370 106420 110663 112948 134140 134682 140654 140772 144428 154720 [illegible] 160548 166721 171711 178968 182597 183339 188633 199921 206002 224957 228684 235615 241541 242643 242918 256731 257265 257487 259325 260238 260355 261506 266044 266208 269145 276155 289223 289770 290981 302210 305588 306670 307811 316810 325113 326225 326415 327115 336078 340236 345446 370928 371660 375413 392423 397618 398460

3 Gewinne zu 10 000 RM. 42337
6 Gewinne zu 5000 RM. 1323 338209
9 Gewinne zu 4000 RM. 214817 329901 356902
9 Gewinne zu 3000 RM. 34809 104807 169338
54 Gewinne zu 2000 RM. 7992 36229 58168 73907 109109 141511 177209 192379 193295 199096 222999 243887 305108 310627 326347 351843 356863 397879
99 Gewinne zu 1000 RM. 3370 4350 43365 51462 66778 70874 71049 96036 111811 112129 113767 115047 128177 148153 166294 181961 183953 220853 256582 257267 262245 267459 275693 278110 281928 333166 336478 355355 376098 385937 385951 387704 395517
228 Gewinne zu 500 RM. 11328 15799 18107 23502 24132 25429 28833 36931 41132 50639 52793 59016 72906 74895 76602 82769 86937 88662 92769 93233 94364 104441 105338 107495 109383 113669 119925 123055 125481 127479 131017 132464 134528 135087 141910 151084 159056 162187 167948 172822 176055 183586 200820 205339 208990 210514 210986 214113 215657 216761 231070 231435 232643 236832 240601 243093 247146 258796 266221 275413 291513 292315 295909 300023 310588 310602 311137 312446 339597 352500 359730 366674 371963 385991 392617 393222

3 Gewinne zu 10000 RM. 217139
6 Gewinne zu 5000 RM. 271279 311622
12 Gewinne zu 4000 RM. 142864 279482 318634 369876
18 Gewinne zu 3000 RM. 33529 134172 145725 225678 252907 358619
36 Gewinne zu 2000 RM. 4485 22650 72503 187562 208531 239823 258676 289562 304339 329567 393202 398133
138 Gewinne zu 1000 RM. 5661 15379 35360 68802 81555 98837 102686 103937 104142 108044 113063 134776 161882 171060 174387 181660 181814 182750 186145 188320 199499 215937 216422 238590 240875 244096 248238 255674 260114 261096 267057 284478 285699 293589 303444 303608 305798 309006 322894 341920 353277 359220 359630 364252 382763 383566
225 Gewinne zu 500 RM. 15499 18108 18489 20085 21574 27289 28717 31521 37042 44007 45112 46797 47248 49842 52960 53623 55689 63380 65760 69516 74697 75507 75825 76446 80375 83236 86310 90281 98154 122784 146001 146805 150397 153925 165279 166554 166566 171087 172337 173598 182164 185255 201086 220758 230919 231935 242811 252646 257171 268111 268883 278877 289642 292946 303851 310774 313033 317711 334025 336640 338592 340447 342633 347498 347521 347873 353130 360759 368819 373470 380163 383008 384192 395579 396414